



Für die Stoff-Fabrikation.

Nachdruck verboten.

Es giebt Stoffe, deren ausgesprochener Charakter stets nur eine bestimmte Verwendung (für Überzieher, Hosen oder Westen etc.) zuläßt, — während andere Stoffe eine allgemeine resp. ganz beliebige Verwendung finden können. Aus diesem Grunde werden denn auch kernige Uni-Stoffe, die sonst nur für Paletots bestimmt sind, als Anzugstoffe verarbeitet und Stoffe, die sonst nur für Hosen gebräuchlich sind, für Vestons. —

Anzugstoffe haben für gewöhnlich ein halbernstes Aussehen, wodurch es möglich wird, dieselben auch für nur einzelne Teile des Anzuges zu verwenden. Sie werden für jeden Geschmack hergestellt, in Kammgarn sowohl wie in rauhen und halbrauen Cheviots. Carreaux-Dessins sind am häufigsten, in den einfachsten Formen, wie auch in den buntesten und geschmacklosesten Zusammensetzungen; — diese Carreaux sind häufiger groß als klein und fast immer in diskret sortierten Farben; — dazwischen befinden sich auch Muster mit nur geringen Dispositionen, weder gestreift noch kariert, so daß sie fast Uni-Stoffe sind. —

Der Erfolg des Grün in den Damenkleidern hat einige Fabrikanten veranlaßt, diese Farben in verschiedenen dunkleren Serien weiter zu pflegen, so wird z. B. russisch grün als Faden in schwarz fond mit verarbeitet, ebenso wie es bisher mit blau, marron, graubraun und bleigrau etc. geschah. — Olive- und bronzolive Töne werden mit Vorteil verwendet; zweifarbige Carreaux (z. B. braun-olive, oder olive Ton in Ton) sind glänzende Pünktchen in grenat, orange, ciel, hellgrün etc. durchsät. — Um die Einigkeit der augenblicklichen Fond-Farben etwas zu heben, werden dunkelrote Töne wie grenat, sang de boeuf u. a. — wenn auch in bescheidenem Maße — mit verwendet. — Rot paßt sich überhaupt fast allen in Herrenstoffen gebräuchlichen Farben sehr günstig an. — Gleichzeitig, wenn der Fabrikant die Stoffe für den allgemeinen Gebrauch herrichtet, hat er sein Augenmerk auch auf die Stoffe für die Reise-, Bade- und Sport-Saison zu richten. Diese Stoffe sind sehr leicht und meistens in hellen, frischen, mit weiß gemischten Farben gehalten. Graue und andere Mischungen, auf denen der Staub weniger sichtbar ist, wer-

den vorzugsweise für den Radfahrersport gearbeitet, für Herren sowohl wie für Damen. — Sehr zahlreich kommen stark geblünte Dispositionen vor. Glatte Bindungen sind bevorzugt, seltener schon Serge oder Casimir. — Für Tailen und Blusen für Damen wie auch für Herrenhemden (Sport) bleiben Flanelle am beliebtesten; fast nur in glatten Bindungen gearbeitet, unter Verwendung einiger Fäden Seide oder Baumwolle.

Für das Herrenkostüm kommen fast nur gradlinige Gewebe zur Verarbeitung; die wenigen Versuche in Trikots und anderen Webarten haben den darauf gesetzten Hoffnungen nicht entsprochen. Für das Frauenkostüm ist dagegen alles gestattet, von Transparentgaz-Stoffen bis zu den dichtesten Geweben. In Nachfolgendem wollen wir auf einige der markantesten Neuheiten hinweisen:

Die durch Gaze-Spitze oder durch engl. Spitze erzielten Stoffe sind sehr zahlreich. In einigen derselben ist das Gewebe völlig à jour, dank den kleinen Dessins in broché, welche hier und da eingestreut sind, oder mit Unterstoffen in lebhafter Farbe, welche Moiré-Effekte hervorbringen; — aber meistens werden die Effekte durch Gegenüberstellung der dunklen und à jour-Stellen hervorgebracht. Die undurchsichtigen resp. dunklen Stellen sind allen beliebigen Gewebearten entlehnt, entweder Uni-Streifen als Bänder, welche Carreaux bilden, oder unregelmäßige Formen etc. — Es sind brochierte Gewebe mit glattem und glänzendem Reflex; dessins in uni- und broché-Satin; seidene Bänder in verschiedenen Farben; Partien in Crepon, hervorgerufen durch starkgezwirnte Garne; gewöhnliche Repse, Granités etc., in denen die Transparent-Stellen, von verschiedener oder gleicher Farbe wie der Fond, ein neues und reiches Ansehen geben. —

Man macht übrigens à jour-Gewebe auch durch die einfachsten Mittel, indem man auf den gewöhnlichen Webstühlen Satinband ähnliche Streifen webt, welche durch ganz offene Stellen in gleichmäßigen Zwischenräumen unterbrochen werden. — Auch in den Trauer-Artikeln sind Transparentstoffe sehr zahlreich. —

In anderen Stoffen versuchen die Dessinateure die Stickereien und Appliqués durch die Weberei nachzuahmen, denn die gleichfarbigen Volants werden durchweg ein Centi-

meter breit gemacht auf façonnierem Grund, oder in schmalen Bändern aus weißer Seide auf uni fond in nufsbraun, grenat, mattblau oder anderen Nuancen. Schon früher berichteten wir über in feine Double-Stoffe eingewebte Spitze, welche wie auf farbigen Grund aufgenäht aussieht; man behält die Spitzenform und die Bänder-Einteilung auch fernerhin bei. —

Der Point de gaze kommt auch in ganzseidenen Stoffen zur Anwendung. Immer in hellen und frischen Farben. — Dann sind die seidenen Taffetas zu erwähnen, in verschiedenfarbigen Carreaux, in welchen wellenförmige Zwirne, fein und grob, in Wolle, in Querstreifen eingewebt sind, um damit die Passementerie-Galons nachzuahmen.

Der Erfolg der schottischen Carreaux hat die Dessinateure gezwungen, dieselben soviel als möglich zu verzieren und auszugestalten, aber ohne daß ihr eigentlicher Charakter dabei verloren geht. Die Farben dieser Carreaux sind zuweilen matt; am häufigsten aber recht glänzend, von denen wir folgende nennen: feuerrot, cardinal, grenat; dunkelgrün, hellgrün, grasgrün; mattblau, blaugrau; violett, strohgelb u. a., ohne zu sprechen von schwarz und weiß, welche in den meisten Zusammenstellungen vorkommen; man mischt bis 5—6 verschiedene Farben. —

L. T.



Export in Tuchen und Wollstoffen nach Salonik.

Aus Salonik wird berichtet: Während noch vor wenigen Jahren Belgien für dieses Geschäft ausschlaggebend war, ist die Einfuhr belgischer Ware in den letzten drei Jahren rapid gefallen und zwar, wie sich mit Sicherheit feststellen läßt, zugunsten Deutschlands, welches jetzt den größten Anteil an dem Geschäfte in dieser Branche hierselbst hat. Deutsche Fabriken lassen den Markt und die Provinz regelmäßig bereisen, entsenden in der That tüchtige Reisende und verfügen über gut assortierte Kollektionen. Wenn auf diesem Wege fortgeschritten wird, namentlich auf eine entsprechende Variation in den Dessins der Muster von Saison zu Saison geachtet wird, und, was die Hauptsache ist, wenn die Reisen-